



ANSTÄNDIG GEWINNEN

Corporate Social Responsibility

Franchise

**Kopieren
erwünscht**

Umfrage

IT-Trends 2010

Transportermarkt
Neue Maßstäbe

Fremdwährungskredite
Regulierung statt Verbot

KNR: 221384
Hinteregger Consulting
Dietmar Hinteregger
Zigglstrasse 30
9020 Klagenfurt



Hintereggers Blickpunkte

Dietmar Hinteregger, (1951) führte erfolgreich in den vergangenen 30 Jahren verschiedene Tochtergesellschaften internationaler Konzerne – zuletzt war er acht Jahre Österreich-Geschäftsführer des französischen Elektrokonzerns Schneider Electric. Im August 2008 gründete er die Hinteregger Consulting. Er berät und begleitet Unternehmen zu Fragen



und Aufgaben in den Bereichen: Potenzialentfaltung, Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung, Visions- und Strategieentwicklung, Implementierung von und Ausrichtung auf Ziele, Change- und Integrationsmanagement, Nachfolgeregelung, Cultural Awareness, Empowerment. Begeisterung und Erfahrung aus dem Rallyesport werden in seiner Arbeit motivierend mit fachlichem Wissen kombiniert.

www.h-consulting.at

Die wahren Gewinner der Krise?

„Unsere“ Krise ist nun fast 18 Monate alt und beinahe täglich gab und gibt es in den Medien viel über sie zu berichten. Horrormeldungen über Firmenpleiten hier, Berichte über Skandale dort, also alles, was uns Bürger so brennend interessiert. Eine der wesentlichsten Hauptrollen spielten dabei die Banken, die, wie man heute erkennen kann, zu den absoluten Gewinnern und Profiteuren der Krise gehören.

Und darauf lohnt es sich ein Auge zu werfen:

Als Ergebnis von Miswirtschaft, Managementfehlern und Profitgier innerhalb des letzten Jahrzehnts, kamen viele Bankinstitute Anfang 2008 weltweit gewaltig ins Trudeln. Geld wurde knapper und die Wertberichtigungen für „faule Kredite“ erforderten in den Bilanzen Milliarden – sowohl Dollars als auch Euros. Erst als die früher so hochgelobten Topmanager nicht mehr verheimlichen konnten, was sie angestellt und dafür unverschämt hohe Boni kassiert hatten, blieb ihnen nichts anderes übrig, als nach staatlicher Hilfe zu rufen. Und die verantwortlichen Politiker hatten nichts Eiligeres zu tun, als den staatlichen Geldhahn zu öffnen und die ach so unverschuldet in die Krise geschlitterten Banken mit zusätzlichem Eigenkapital auszustatten und so das Überleben der Banken und somit auch die Spareinlagen der kleinen Leute zu sichern. Eine Maßnahme, die für mich auch nachvollziehbar und durchaus auch vernünftig ist! Als es aber darum ging,

klare Richtlinien für diese Finanzspritze vorzugeben, begann das Spiel der Muskeln unserer Bankmanager von vorne. Eine Reduzierung der Gehälter und Bonuszahlungen

mel wachsen. Wie immer werden am Jahresbeginn die Vorjahreszahlen und Ergebnisse verlautbart und betrachtet man jene der Finanz- und Bankenszene etwas genauer, möchte man fast glauben, dass das Wort Krise nur eine Erfindung war. Die Gewinner des



käme für sie nicht in Frage, würde dies doch bedeuten, für ihre so verantwortungsvolle Tätigkeit unterbezahlt zu sein. Und verglichen mit anderen Ländern, seien die Jahreseinkommen in Österreich sowieso nur unterster Level. Die Politik machte sofort den erwarteten Kniefall und forderte ein „angemessenes Entlohnungssystem“ für Manager, wenn der Staat Finanzspritzen verabreichte. Die (Über)Dehnung dieses Gummibandes nahmen die Manager dann wieder selbst vor und die Welt im Selbstbedienungsladen war wieder in Ordnung. An dieser Stelle sei angemerkt, dass auch die Sanierung eines Unternehmens harte Managerarbeit bedeutet, die auch ein angemessenes Salär rechtfertigt, nur sollten halt die Bäume nicht unbegrenzt in den Him-

Jahres 2009 heißen Banken und Fondsgesellschaften und dieser Stockerplatz geht wohl in erster Linie zu Lasten von Wirtschaftsunternehmen, denen die permanent auf der Kreditbremse stehenden Banken langsam aber sicher die Luft zum Überleben rauben. Es wird also bereits wieder im alten Stil munter drauf los gewerkt und spekuliert, pardon, investiert und wenn's wieder eng wird – Vater Staat wird wohl wieder zu Hilfe eilen. Es ist daher mehr als dringend notwendig, diesem Spiel ohne Grenzen für staatlich unterstützte Banken ein klares Regulativ vorzugeben und die Einhaltung desselben durch ein strenges Controlling zu überwachen. Denn nur so wird es gelingen, den verfahrenen Wagen wieder auf die richtige Spur zu bringen.